



Volleyballer im Schnee

DÖTTINGEN (vh) – Die Wettervorhersagen für das Skiwochenende der Volleyballer waren nicht gerade rosig. Trotzdem trafen sich die Mitglieder noch bei Dunkelheit vor der Turnhalle. Die diesjährige Reise führte nach Elm. Nach rund eineinhalb Stunden Fahrt erreichten die Volleyballer das Ziel. Das Gepäck wurde gefasst und musste mit der Gondel ins Skigebiet gebracht werden. Die Unterkunft lag nur wenige Minuten von der Bergstation entfernt. Die Gepäckstücke wurden zwischengelagert. Bevor dann aber die Bretter unter die Füße geschnallt wurden, stand zuerst das Znüni auf dem Programm. Gestärkt ging es dann los. Die Tage und Nächte zuvor war viel Schnee gefallen, sodass – je nach Pistenabschnitt – fast schon leichtes Tiefschneefahren angesagt war. Da um die Mittagszeit noch Nebel herrschte tranken die Döttinger zuerst einen Apéro, bevor der Platz im Restaurant frei war.

Als sich die Volleyballer wieder auf die Piste machten, kam dann auch noch die Sonne zum Vorschein. Dies wurde natürlich richtig ausgenutzt. Leider schlossen die Skilifte trotz des schönen Wetters pünktlich. So trat die Gruppe kurz vor

Betriebsschluss die Heimfahrt an. Ohne Après-Ski konnten die Döttinger natürlich nicht zurück zur Unterkunft gehen. Beim Pastaplausch wurden auch die letzten hungrigen Bäuche gefüllt.

Am nächsten Morgen beim Frühstück traf man sich mehr oder weniger ausgeruht wieder. Über Nacht waren fast 50 Zentimeter Neuschnee gefallen. Die Hüttenwartin berichtete den Volleyballern, dass fast das ganze Skigebiet geschlossen wurde (Lawinengefahr). Es liefen nur ein Bügellift und die Gondelbahn. Im gleichen Atemzug berichtete sie auch, dass es durchaus möglich sei, dass die Zufahrtsstrasse nach Elm – wenn es so weiter schneien sollte – gesperrt werden könnte. So wurde der Abreisetermin auf 13.30 Uhr vorgezogen. Drei Schneesportler trotzten dem Wetter und genossen den kurzen Tag auf den Skiern. Als die Döttinger auf dem Parkplatz ankamen, mussten zuerst die Autos vom vielen Schnee befreit werden. Dank dem gemeinsamen Anpacken meisterten die Volleyballer auch diese Hürde. Somit konnte der Heimweg aus dem verschneiten Sernftal angetreten werden.